

Zeitschrift: Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Graubünden
Band: 69 (1930-1931)

Rubrik: Naturchronik 1930

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NATURCHRONIK 1930

Nach nachgelassenen Notizen von *Carl Coaz*.

(Wo nichts anderes vermerkt ist, beziehen sich die Angaben auf Chur.)



Januar. Mildes Wetter. Helle Tage 8, halbhelle 16, trübe 7. Temperatur schwankend (Maximum am 15. mittags: $+ 12,4^{\circ}$, Minimum am 22. morgens: $- 3,6^{\circ}$). Es regnet etwas am 2. abends, am 16. morgens, am 30. abends, am 12. morgens fällt reichlich Regen mit Schnee. Leichte Schneefälle finden statt am 13. und 31.

Februar. Trockener Monat mit nur geringen Niederschlägen. Helle Tage 11, halbhelle 13, trübe 4. Temperatur-Maximum am 28. mittags: $+ 12,6^{\circ}$, Minimum am 12. morgens $- 7^{\circ}$. Leichter Schneefall vom 1. auf 2, und am 16. nachts und tagsüber. Starker Reif am 12. und 13. Am 21., 22. und 24. abends neblig in der Niederung.

März. Monat mit wechselndem Witterungscharakter. Helle Tage 6, halbhelle 13, trübe 12. Temperatur-Maximum am 29. mittags $+ 17,8^{\circ}$, Minimum am 21. morgens $- 3,6^{\circ}$.

Regen am 7. abends, 11. morgens, 16. abends, 18. abends, in der Nacht vom 24./25. und am 29.; 1 cm Schnee liegt am 12. morgens und $\frac{1}{2}$ cm am 14. morgens; auch schneit es am 19. mittags. Die feuchtwarme Witterung veranlaßt einige Lawinenunglücke, so am Parpaner Rothorn und im Fleßtal (drei Tote). Am 30. März wurden im Traversinatobel zirka 600 Festmeter Bau- und Brennholz verschüttet.

April. Regenreicher Monat. Helle Tage 2, halbhelle 14, trübe 14. Temperatur=Maximum am 27. + 22,1 °, Minimum am 16. abends: + 2,6 °. Die Vegetation ist weit vor. Die Kirsch- und Birnbäume fangen um den 13. herum zu blühen an, am 27., einem wunderschönen Sonntag, stehen die Birn- und Apfelbäume in Blüten. Föhnwetter vom 24. bis Ende des Monats. Am 26. abends beginnt in Chur der Maikäferflug. Am 29., nachmittags 5 Uhr, haben wir das erste Gewitter. Besonders niederschlagsreich ist die Mitte des Monats.

Mai. Fast der ganze Monat ist wieder feucht und trübe. Helle Tage 1, halbhelle 12, trübe 18. Temperatur=Maximum am 30. mittags: + 27,4 °, Temperatur=Minimum am 10. morgens + 4,7 °. Am 2. von 16—17 Uhr starkes Gewitter mit starker Abkühlung. Am 4. außerordentlich starker Maikäferflug, lautes Gessumme. Am 9. Berge bis in die Waldregion beschneit. Am 13. langen die Schwalben in Chur an. Auf der rechten Talseite des Safiertales südlich Platz löste sich am 20. eine Felsmasse des sogenannten Kopfwaldes und bahnte sich einen Weg bis fast zur Rabiusa. Fast der ganze Waldbestand wurde vernichtet. Die naßkalte Witterung wurde vielen jungen Vögeln zum Verhängnis.

Ein Rudel von fünf Hirschen wurde am 30. bei Casaccia gesehen.

Juni. Warmer, ziemlich trockener Monat. Helle Tage 5, halbhelle 23, trübe 2. Temperatur=Maximum am 12. mittags: $+28,4^{\circ}$, Minimum am 15. morgens $+13,8^{\circ}$. Wärmegewitter am 2., 8./9., 12., 14., 16., 23., 24., ergiebiger Regen am 27. mittags. Die Gewitter waren häufig mit starken elektrischen Entladungen verbunden. Am 12. erschlug der Blitz einen Arbeiter auf dem alten Güterbahnhofareal der Rh. B. und am 14. in Malans ein eingespanntes Pferd (das Fuhrwerk soll sich unter einem Nußbaum befunden haben), die Insassen des Wagens kamen mit dem Schrecken davon. Zu verschiedenen Malen schlug der Blitz in die elektrischen Leitungen der Arosa- und der Rhätischen Bahn. Am 16. hagelte es tüchtig im Unterengadin. Niederschlagssumme im ganzen Monat 26,4 mm. Am 29. nach 21 Uhr auffallendes Abendrot der Wolken, das Leuchten des Himmels dauert bis $21\frac{1}{2}$ Uhr. Öfters ist es schwül und heiß wie im August.

Juli. Der Juli zeichnete sich durch Hitze und Gewitter aus. Nach einem Gewitter am 5. beobachtete man das sogenannte Andenleuchten, mit horizontalen Blitzschlägen von 9— $9\frac{3}{4}$ Uhr. Vom 6.—9. brannte der Wald am Mittelkopf des Calanda, wahrscheinlich infolge Blitzschlages. Nur mit großer Mühe und unter Mithilfe des Militärs wurde man des Brandes endlich Herr. Vom 8.—16. kühl, am 18. Schnee bis zur Waldgrenze. Am Beverin ging am 20. ein gewaltiger Felssturz nieder. Der 24. bringt den Bergen Schnee. Temperatur=Maximum am 1. mittags $+30,0^{\circ}$, Minimum am 18. abends: $+9,6^{\circ}$. Helle Tage 0, halbhelle Tage 21, trübe 10.

August. Helle Tage 9, halbhelle 13, trübe 9. In der ersten Hälfte des Monats regnet es häufig. Am 8. und 13. sind die Bergspitzen angeschneit. Am 15. reicht der Schnee bis zur Waldgrenze. Vom 16. bis 31. Schönwetterperiode. Temperatur=Maximum am 26. mittags: $+ 27,2^{\circ}$, Minimum am 15. morgens $+ 9,1^{\circ}$.

September. Helle Tage 2, halbhelle 18, trübe 10. Vom 1.—7. herrscht Föhn. Dann gibt's Abkühlung, viel Regen. Am 26. fällt Schnee bis ins Tal. Die letzte Woche wird wieder warm und föhnig. In der Herrschaft erntet man die ersten reifen Trauben. Temperatur=Maximum am 1. mittags: $+ 25,8^{\circ}$, Minimum am 26. und 30. morgens: $+ 6,6^{\circ}$.

Oktober. Helle Tage 8, halbhelle 9, trübe 14. Temperatur=Maximum am 19. mittags: $+ 20,2^{\circ}$, Minimum am 28. morgens: $+ 2,0^{\circ}$. Der 1. Oktober ist kühl, hart vor dem Frost. Am 7. liegt Schnee bis Mitte Waldregion. Am 8. Regen, in der Höhe Schnee. 26./27. Schneesturm. Ende Oktober wird es wieder warm und föhnig. Man beginnt am 26. mit der Traubenernte in der Herrschaft.

November. Helle Tage 3, halbhelle 18, trübe 9. Temperatur=Maximum am 22. mittags: $+ 16,2^{\circ}$, Minimum am 24. morgens $- 1,2^{\circ}$. Vom 2.—4. kühl und regnerisch. Am 6. morgens leichter Reif, am 10. starker Reif, der im Garten die letzten Blumen nimmt. Am 16. auffallend glühendes Abendrot. Am 23. Föhnsturm, der am 24. in Nordost übergeht. Bäume werden entwurzelt, das Kamindach mit Mauerteilen vom St. Nikolai-Schulhaus fällt in den Hof.

Dezember. Helle Tage 4, halbhelle 15, trübe 12. Temperatur=Maximum am 29. mittags: $+ 10,0^{\circ}$, Minimum am

25. morgens — $8,8^{\circ}$. Vom 1.—5. bleibt das Wetter mild, am 6. Schneefall, am 10. Bise. Die Schneehöhe erreicht am 10. nur 1 cm., am 27. 3 cm. Vom 28. bis 31. tritt Föhn auf, sehr mildes Wetter.

